



Ein junges ukrainisches Pärchen posiert mit Waffen für die Kamera. *bild: keystone*

ANALYSE

Schlachtfeld Social Media – und warum die Ukraine gewinnt

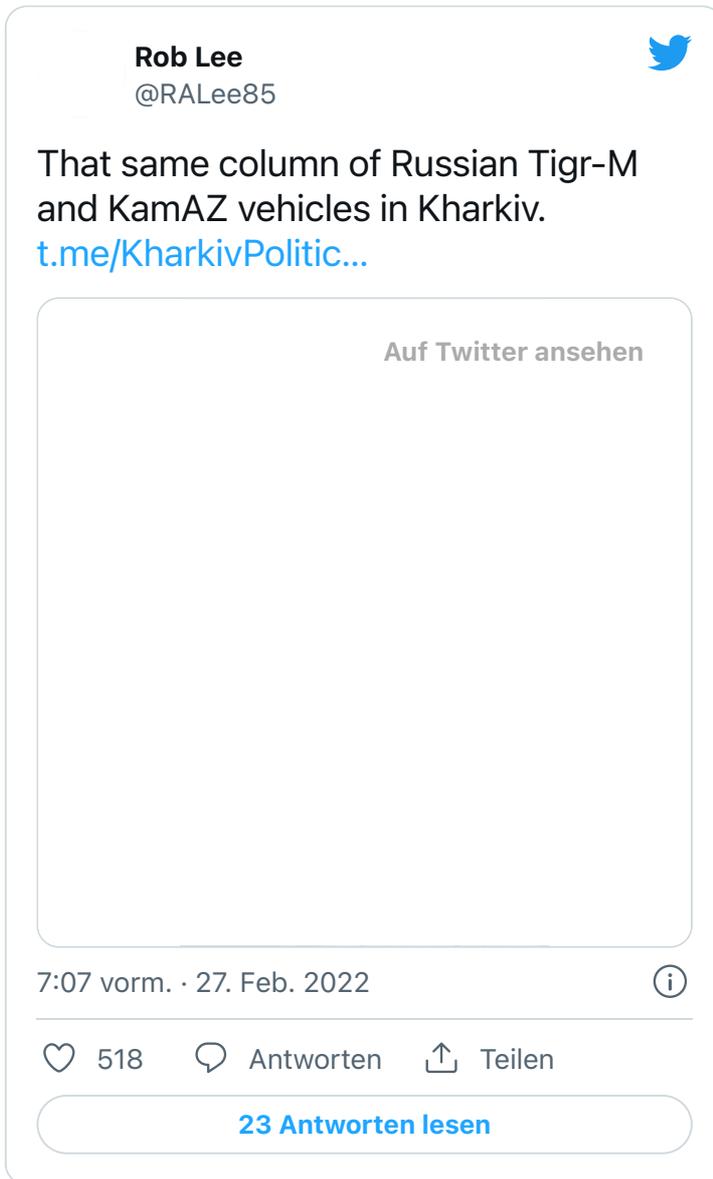
Instagram, Telegram, TikTok rücken den Krieg so nah wie noch nie. Und die sozialen Medien sind eine mächtige Waffe im Kampf gegen den russischen Aggressor Wladimir Putin.



Helene Obrist

Folgen

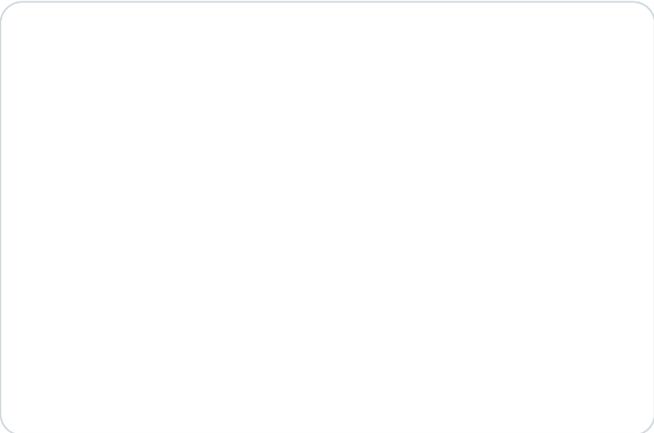
Ein russischer Militärkonvoi fährt in die zweitgrösste ukrainische Stadt Charkiw ein. Wacklig gefilmt mit dem Handy.



In Uzhhorod rieseln Frauenhände Styroporkugeln in mit Brennsprit gefüllte Glasflaschen. Fotografiert von Reuters-Fotograf Serhii Hudak.

Phil Stewart  
@phildstewart

A local resident prepares Molotov cocktails to defend the city, after Russia launched a massive military operation against Ukraine, in Uzhhorod, Ukraine February 27, 2022. REUTERS/Serhii Hudak



12:43 vorm. · 28. Feb. 2022 

 193  Antworten  Teilen

[5 Antworten lesen](#)

Eine Dashcam zeigt die Wucht eines Raketen-
einschlags in einem Hochhaus in der ukraini-
schen Hauptstadt Kiew.



video: youtube/guardian news

«Ich bin hier. Wir werden die Waffen nicht niederlegen», sagt der ukrainische Präsident Wolodimir Selenskyi per Selfievideo.



Der russische Angriffskrieg in der Ukraine geht viral. Er ist in jeder Timeline, auf jeder Plattform, jeder Startseite – wir sind live dabei.

Seit der Antike werden Massenmedien eingesetzt, um Kriege zu führen. Denn mithilfe von Zeitungen, Radio und Fernsehen kann innert kurzer Zeit eine grosse Anzahl Menschen erreicht werden.

Im Ersten Weltkrieg setzten sowohl

Deutschland als auch die alliierten Nationen auf staatliche Kriegspropaganda. Das Leid des Krieges wurde verharmlost. Die eigenen Soldaten wurden als heldenhaft und siegesgewiss dargestellt. Die Kriegsgegner waren Schwächlinge und Verlierer.



Die «Krüppel-Entente»: Eine deutschsprachige Sati-rezeitschrift zeigt den Feind während des ersten Weltkriegs als schwach und verwundet. bild: heidelberger historische bestände / <https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lb29/0800>

Etwas mehr als ein Jahrhundert später sind die Massenmedien noch mächtiger. Mit dem Unterschied, dass sie nicht mehr nur vom Staatsapparat kontrolliert werden. Der Krieg in der Ukraine zeigt es: Nicht nur die russi-

schen und ukrainischen Medien mischen mit. Sondern jeder, der ein Smartphone hat. Die sozialen Medien machen es möglich.

Die Schlacht auf TikTok, Telegram und Co. entscheidet die Ukraine gerade für sich. Dort verteidigen 13 ukrainische Grenzsoldaten eine kleine Insel im Schwarzen Meer gegen ein russisches Kriegsschiff. Dort stellen sich Zivilpersonen russischen Panzern in den Weg und bereiten Molotow-Cocktails vor. Dort werden Bilder von russischen Militärfahrzeugen gepostet, die wegen maroder Pneu im Schlamm stecken geblieben sind.

Der Feind Russland ist der Schwächling. Die eigene Bevölkerung und Soldaten sind Heldinnen und Märtyrer. Und die ganze Welt schaut zu.

«Russisches Kriegsschiff, f##k dich!»: Als Helden gefeierte Ukrainer sind gar nicht tot

Der grosse Widerstand: So bereiten sich die Zivilisten auf den Feind vor

In seinem 2006 veröffentlichten Buch spricht der US-amerikanische Rechtsprofessor und Blogger Glenn Reynolds von einer «Army of Davids». Einer Armee von «kleinen Leuten», die nicht mit einer Steinschleuder, sondern dem Netz Goliath in die Knie zwingen.

Genau das macht den ukrainischen Propagandakrieg so erfolgreich. Es sind die «kleinen Leute», die Bilder ihrer Kinder in Luftschutzbunkern auf Instagram hochladen. Ihre Verzweiflung auf Video festhalten.

Die Bilder und Videos sind unmittelbar und ungeschnitten. Sie dokumentieren in Echtzeit.

Ob die Social-Media-Posts tatsächlich immer der Wahrheit entsprechen, spielt keine Rolle mehr. Durch die Bilder und Videos haben wir uns eine Meinung gebildet. Sie sind der Grund, warum weltweit Tausende von Menschen gegen den Krieg auf die Strasse gehen. Warum Unmengen von Geld und Hilfsgüter gesammelt werden.

Die sozialen Medien sind die wirksamste Waffe im Kampf gegen den russischen Angriff. Instagram, Twitter und TikTok sind das Fenster in den Krieg. Und ein Grund, warum der Westen bereits wenige Tage nach Ausbruch

des Krieges einig und geschlossen gegen Wladimir Putin auftritt.

Obwohl das russische Militär dem ukrainischen bei weitem überlegen ist: Den Kampf in den sozialen Kanälen entscheidet die Ukraine für sich.

DANKE FÜR DIE ♥

Würdest du gerne watson und unseren Journalismus unterstützen? [Mehr erfahren](#)

(Du wirst umgeleitet um die Zahlung abzuschliessen)

5 CHF	15 CHF	25 CHF	Anderer
-------	--------	--------	---------

Weiter zur Zahlung

 [Mit Twint unterstützen](#)

Oder unterstütze uns per [Banküberweisung](#).

Ukraine-Krieg: die Akteure im Überblick

1 / 14

Ukraine-Krieg: die Akteure im Überblick

Durch Russlands Angriff auf die Ukraine in der

Nacht vom 23. auf den 24. Februar, ist die jahrelange Ukraine-Krise von einem blossen Konflikt zu einer... [Mehr lesen](#)

Influencerin zeigt, wie man einen verlassenen russischen Panzer wieder in Betrieb nimmt



	MEISTGELESEN	MEISTKOMMENTIERT	M
1	Ukraine meldet weitere Luftangriffe...	1 Kreml über Soldaten: «Wir haben bedeutende Verlust...	1 Kren verli
2	PICDUMP 412 – Spass in Spass in Spass in...	2 Sind Handystrahlen und Mikrowellen schlimmer als...	2 Impf Beric
3	«DDoSecrets» ist Putins Albtraum un...	3 Frohlocket, die Fails sind da! 24 lustige Gifs und Bilder fü...	3 30 sc ehrl
4	Diese 28 Staaten unterstützen...	4 Christian Wohlwend hat mit seinen Flaschenwürfen ein...	4 Cybe Ukra
5	«Sie klauen WC-Schüsseln» -...	5 Diese Karte verrät, woher die russischen Soldaten...	5 Rufe prov

Ukraine-Krieg verschärft den Welthunger – besonders dramatisch wird es in Afrika

Europa werde die Hauptlast der wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs tragen, während es in anderen Ländern zu massiven Nahrungsmittelengpässen kommt. Dies prophezeit ein neuer Bericht der Welthandelsorganisation.

Der Krieg in der Ukraine, der «Kornkammer Europas», hat den Welthunger weiter verschärft. Das UN-Welternährungsprogramm (WFP) warnte bereits früher vor einer Nahrungsmittelknappheit infolge des Kriegs. «Dies ist nicht nur eine Krise innerhalb der Ukraine. Sie wird sich auf die Versorgungsketten auswirken, insbesondere auf die Kosten für Lebensmittel» sagte David Beasley, Chef

[Zur Story](#)

Wir verwenden Cookies und Analysetools, um die Nutzerfreundlichkeit der Internetseite zu verbessern und passende Werbung von watson und unseren Werbepartnern anzuzeigen. Weitere Infos findest Du in unserer [Datenschutzerklärung](#).

OK